

Ganz SCHWECHAT

Straße	Weiteres Teilstück der Westspange fertig S.4
Wasser	Sehr gute Qualität für die Haushalte S.5
Förderung	Gemeinderat beschloss Subventionen S.14
Training	Schwechats Fußballer vor Testspielen S.22

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 2/2009 (503), Februar 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



Stadt der Sprachen



Barrieren überwinden

Sehr geehrte Schwechaterinnen
und Schwechater!

In Schwechat leben etwas mehr als 16.000 Menschen. Etwa 3.000 davon sind nicht in Österreich geboren, das sind gute 18 Prozent der Gesamtbevölkerung. Wir leben und arbeiten miteinander, in den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen treffen die VertreterInnen verschiedener Nationen aufeinander, in der Freizeit – beim Sport, in Kulturinitiativen oder anderen Aktivitäten – wird Gemeinsames erarbeitet.

Gefordert sind dabei alle. Es geht darum, Barrieren zu überwinden, um ein solidarisches Miteinander zu ermöglichen. Wo das nicht gelingt, gibt es Probleme; in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. In Schwechat sind wir – wohl nicht zufällig – damit nur in sehr geringem Maße konfrontiert.

Eine Haupt-Barriere ist die Sprache. Darum wird von der Stadt viel getan um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein möglichst breites Angebot an Sprachunterricht zu unterbreiten. Nur wer seine Mitmenschen versteht, kann sie verstehen – in Österreich, in der EU, auf der ganzen Welt.

Schwechat war und ist von seiner Struktur her ein Platz, an den Menschen aus allen Kontinenten ankommen und unter Umständen auch bleiben. Der Flughafen, die Industrie- und Gewerbebetriebe bringen Menschen aus aller Welt hier her. Und das ist gut so – unser Alltag zeigt, dass wir miteinander können.

Ihr Bürgermeister

Die Stadt der vielen Sprachen

Breites Angebot
in Kindergärten,
Schulen und
Volkshochschule

Schwechat ist – allein als Standortgemeinde eines internationalen Flughafens – Treffpunkt für Menschen aus aller Welt. Dazu kommen Industrie- und Gewerbebetriebe, die Kontakte in alle Kontinente pflegen. Und nicht zuletzt: Schwechat ist eine Stadt inmitten der Europäischen Union. Daraus ergibt sich: Wer hier – buchstäblich – mitreden will, sollte mehr als die eigene Muttersprache beherrschen.

Kultureller Code

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Erlernen von Fremdsprachen gehört zu den wichtigsten Kulturpraktiken unserer Zeit. Die Stadtgemeinde Schwechat fördert daher Sprachunterricht auf mehreren Ebenen.“

Sprachen dienen nicht nur dem Verstehen, sondern auch dem Verständnis, sie vermitteln einen kulturellen Code: Sprache ist der Rahmen, der vorgibt, welcher Inhalt auf welche Weise ausgedrückt werden kann. Nicht nur der Inhalt, sondern auch die Form der Sprache liefert Informationen über kulturelle Werte, Traditionen, Hierarchien, Verhaltensregeln oder Tabus. Beispielsweise gibt es in mehreren indischen Sprachen keine Vokabel für „Bitte“ oder „Danke“. Diese kulturellen Normen werden wie

die Sprache von Kindesbeinen an gelernt. Mit der Kenntnis einer zusätzlichen Sprache bekommt man also auch einen Einblick in eine andere Kultur und andere Herangehensweisen. So kann Vielsprachigkeit zu mehr Toleranz führen.

Das Angebot

In Schwechat gibt es in Kindergärten, Volks-, Haupt- und weiterführenden Schulen und Bildungseinrichtungen ein breites Angebot. Hier ein Überblick:

• **Kindergärten:** spielerisches Vermitteln von **Englisch**.

• **Volksschule I:** Eine Stunde **Ungarisch** pro Woche (freiwillig, kostenlos), **Englisch**-Unterricht lt. Lehrplan, Zusatzstunde freiwillig, kostenlos, ein Nachmittag pro Woche **Französisch** (sprechen, spielen, singen).

• **Volksschule II:** **Englisch** lt. Lehrplan; zusätzlich eine Englisch-Stunde (freiwillig, kostenpflichtig), Projekt „Mutter/Kind - **Deutsch** für Ausländer“

• **Volksschule Mannswörth:** **Englisch** lt. Lehrplan, eine zusätzliche Stunde Englisch pro Woche für jede Schulstufe mit Native-Speakern.

• **Volksschule Rannersdorf:** **Englisch** lt. Lehrplan.

• **Berta v. Suttner Sonderschule:** **Englisch** lt. Lehrplan, Englisch-Unterricht am

Nachmittag (freiwillig, kostenlos).

• **Europahauptschule:** **Englisch** lt. Lehrplan

• **Sporthauptschule:** **Englisch** lt. Lehrplan, Förderstunden in Englisch (Grammatik und Konversation), Sprachwoche Englisch in Großbritannien für die 4.Klasse.

• **Gymnasium:** **Englisch** lt. Lehrplan, **Französisch** (sechs oder vier Jahre), **Italienisch** (drei Jahre), **Spanisch** (vier Jahre), **Latein** (sechs oder vier Jahre), Sprachwochen: eine Woche für 4. Klasse: Englisch in Action, zwei Wochen für 7. Klasse: Business-Englisch

• **Volkshochschule der Stadtgemeinde Schwechat:** **Englisch**, **Französisch**, **Italienisch**, **Tschechisch**. Kostenloser **Deutschkurs** für fremdsprachige Schwechater VolksschülerInnen, Englisch für Kinder: Kurse für 1. bis 4. Volksschulklassen sowie Fortsetzungskurs.

Pflege der Muttersprache

Ein Problem der Kinder, die in Österreich mit einer anderen Muttersprache aufwachsen ist, dass sie diese manchmal nur unzureichend beherrschen. In der Sporthauptschule wurde deshalb ein besonderes Projekt ins Leben gerufen: Türkische



Kinder lernen Sprachen besonders leicht.



Deutsch lernen im Mutter-Kind-Kurs: das Projekt läuft schon im dritten Jahr.

SchülerInnen lesen den türkischen Kindergartenkindern Märchen und Bilderbücher in ihrer Muttersprache vor. Es ist daran gedacht, dass bei Finden passender Literatur dieses Projekt auch auf andere Sprachen ausgedehnt wird (Kroatisch, Serbisch, etc.).

Der Bürgermeister: „Hier wird ein ganz wichtiges Problem angegangen. Die Muttersprache gehört zur kulturellen Identität jedes Menschen, mit diesen Lesestunden wird diese Identitätsfindung gefördert.“

Deutsch für Mütter und Kinder

Um Familien dabei zu unterstützen, sich in der neuen Heimat zu integrieren werden auch Deutschkurse für

Mütter und ihre Kinder angeboten. Fazekas: „Männer sind am Arbeitsplatz damit konfrontiert, möglichst schnell die neue Sprache zu lernen, was in der Regel auch funktioniert. Frauen haben da mehr Probleme, denen mit diesem Kurs begegnet werden soll.“

Heuer findet dieser Mutter-Kind-Deutschkurs bereits zum 3. Mal in der Volksschule II statt. Grundgedanke war, Menschen, deren Muttersprache nicht deutsch ist, eine Möglichkeit anzubieten, die deutsche Sprache zu erlernen. Vor allem sollten Kinder im Vorschulalter und deren Mütter erreicht werden, die oft aus kulturellen oder religiösen Gründen wenig bis

keine Möglichkeit haben deutsche Sprachkenntnisse zu erwerben.

Die Themen haben Alltagsbezug und werden spielerisch erarbeitet und geübt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Sprechen.

Es haben sich in diesem Schuljahr 22 Personen im Alter von 3 bis 60 Jahren angemeldet. Die Muttersprachen sind arabisch, ungarisch, serbisch, kroatisch, bosnisch, rumänisch, holländisch und taiwanesisch.

Der Kurs findet zweimal pro Woche am Nachmittag in der VS II statt und ist für die TeilnehmerInnen kostenlos. Als Sponsoren zeichnen die Firma Western Union und die Stadtgemeinde Schwechat. ■



Chutimon Kongkaew (Thailand), Aykut Aggün (Türkei), Sarah Hauber (Österreich), Mathus Eilia (Irak) und Kery Brar (Indien), leben und lernen in Schwechat.



SchülerInnen in der Sporthauptschule: Ihnen werden unter anderem Sprachwochen angeboten.

Meine Meinung

Wie wichtig sind heutzutage Fremdsprachen?



Gerhard Frauenberger, SPÖ

In der heutigen Gesellschafts- und Arbeitswelt nehmen Fremdsprachen einen immer höheren Stellenwert ein. Durch unsere Städtepartnerschaften, durch unsere Mobilität und durch die beheimateten Unternehmen in unserer Stadt, die mehr und mehr international tätig sind, ist Verständigung wichtig. So werden heute Englischkenntnisse in vielen Berufsgruppen gefordert, möglichst in Wort und Schrift. Wer heute mehrere Fremdsprachen spricht ist klar im Vorteil. Je früher wir anfangen, umso besser. Denn in jungen Jahren lernt man einfach leichter. Zum Glück gibt es in unserer Stadt Förderungen bei den Jüngsten bis hin zur älteren Generation. Die Schwechater Volkshochschule hat ihr Angebot an die heutigen Bedürfnisse angepasst, um so die Möglichkeit der Weiterbildung zu geben. Ein breites Angebot an Sprachkursen, in denen die Englischkenntnisse verbessert oder neue Fremdsprachen erlernt werden können. Fremdsprachen sind unverzichtbar und nicht mehr wegzudenken. Zumindest Englisch sollte zu unserem Standard gehören.

Helmut Jakl, FPÖ Wer mehrere Sprachen beherrscht, hat es besonders im Berufsleben leichter. Viele Stellenangebote setzen zumindest eine Fremdsprache voraus.



Bereits 2003 gab es eine Grundsatzklärung der Europäischen Kommission, die forderte, neben der Muttersprache zwei weitere Sprachen von klein an zu lernen.

Doch sollte man dabei schon die „Kirche im Dorf lassen“. In der EU gibt es bereits 23 verschiedene Amtssprachen, kein Mensch kann diese alle lernen. Daher sollte man eher eine Fremdsprache gut erlernen, die von den meisten Menschen verstanden und gesprochen wird. In einer immer stärker vernetzten Kommunikationsgesellschaft wird diese nolens volens auf längere Sicht Englisch bleiben.

Diese Einschätzung teilen bereits auch die neuen EU Mitgliedsländer und richten ihre Bildungspolitik dahin gehend aus.

Frage... ?

Wie spricht Europa?

In Europa gibt es 65 lebende Sprachen, in 14 Gruppen unterteilt. Mit 17 lebenden Sprachen stellen die romanischen Sprachen (wie Französisch, Spanisch, Italienisch, Rumänisch) die größte Gruppe dar. Im Gegensatz zu den weit verbreiteten dominanten Sprachen gibt es viele, die vom Aussterben bedroht sind: 40 Millionen EuropäerInnen sind Angehörige sprachlicher Minderheiten. Beispiele dafür sind das Jiddische, das Rätoromanische in der Schweiz oder das Baskische in Frankreich und Spanien. Die weltweit meistgesprochenen Sprachen sind Hochchinesisch und Hindi, gefolgt von Englisch und Spanisch.

Westspange

Weiteres Teilstück fertig



Die Westspange – L2075 – wurde dem Verkehr übergeben.

Mitte Dezember wurde der zweite Teil der Westspange Rannersdorf offiziell eröffnet. Damit ist die Brauhausstraße in Schwechat und Rannersdorf zur Gänze umfahrbar.

Hoher Einsatz

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stadtgemeinde Schwechat hat sich mit Vehemenz für diese Umfahrung eingesetzt. In Grundstücksablösen wurden hohe Beträge investiert, um den Bau rasch zu ermöglichen.“

Die Eröffnung des Straßenteilstücks nahm LR Mag. Johanna Mikl-Leitner vor.

Letztes Teilstück fehlt noch

Damit die Umfahrung komplett ist, fehlt noch ein Verbindungsstück zwischen Klederinger Straße und der Anbindung an die Etrichstraße. Fazekas: „Ich werde mich dafür einsetzen, dass auch diese Lücke so rasch wie möglich geschlossen wird.“

Es fehlt noch ein Teil zur Gesamtumfahrung

Neue Kommandozentrale für die Feuerwehr

Nach 20 Jahren Betrieb wurde die Alarmzentrale der Schwechater Feuerwehren auf den modernsten Stand gebracht. Von hier aus werden nun die Einsätze im gesamten Feuerwehr-Abschnitt Schwechat koordiniert.

Die Alarmzentrale bleibt – wie schon jetzt – mit fünf

hauptamtlichen Disponenten besetzt, von denen die Alarmierungen durchgeführt werden. Damit ist die Zentrale sieben Tage in der Woche rund um die Uhr erreichbar.

Unterstützt wird das Team dabei von modernsten Hilfsmitteln:

- Die automatische Dokumentation aller Alarmierungsschritte – sie erleichtert die Protokollführung und bringt die notwendige Zeit, wichtige Informationen genauer an die Einsatzkräfte zu bringen
- Online Wetterdaten, Satellitenbilder, Umgebungspläne helfen mögliche Gefahren

und Hindernisse schon vor der Ausfahrt einschätzen zu können.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stadt Schwechat und die umliegenden Gemeinden liegen in einer sensiblen Region mit hochrangigen Verkehrsverbindungen, großen Industriebetrieben und stellenweise dichter Verbauung. Da hat Sicherheit Vorrang – die Stadt Schwechat hat in die neue Alarmzentrale 250.000 Euro investiert.“

Notruf 122

Die Zentrale ist auch weiterhin für den Abschnitt Schwechat zuständig. Dazu gehören die Stadt mit ihren vier Feuerwehren selbst sowie die Gemeinden Leopoldsdorf, Maria Lanzendorf, Lanzendorf, Himberg, Pellendorf, Zwölfaxing, Velm, Ebergassing, Gramatneusiedl, Moosbrunn, Wienerherberg, Rauchenwarth, Schwadorf, Fischamend, Kleinneusiedl.

Wird in einer dieser Gemeinden der Notruf 122 gewählt, ist man mit der Abschnitts-Alarmzentrale in Schwechat verbunden.



Oberbrandmeister Thomas Breitenfelder, Bgm. NR Hannes Fazekas, Abschnittsbrandinspektor Hannes Hofmann und STR Herbert Mayer in der neuen Zentrale

AUCH WENN'S NICHT IM KAFFEESUD STEHT: DAS BESTE KOMMT NOCH.

Die besten Anlagen für die Zeit nach heute. Jetzt in Ihrer BAWAG Filiale Himberger Straße 2-4, 2320 Schwechat, Tel. 01 / 707 73 45 und auf www.bawag.com

DAS BESTE KOMMT NOCH PAKET

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

BAWAG

EINE MARKE DER BAWAG PSK

Stabiler Wasserverbrauch

Trinkwasser hat sehr gute Qualität

1,65 Milliarden Liter Trinkwasser wurden im Vorjahr vom Schwechater Wasserverwerk gefördert. Das ist fast punktgenau die gleiche Menge wie 2007. Umgerechnet auf die Einwohner ergibt das einen Tagesbedarf von 279 Litern pro Einwohner. Die durchschnittlichen täglichen Wasserentnahmemengen lagen im November bei 3.936 m³, im Juni bei 5.360 m³. Der höchste Tagesbedarf wurde am 3. Juli mit 7.050 m³ registriert.

Sehr gute Qualität

Das Schwechater Trinkwas-

ser wird regelmäßig vom Institut für Lebensmitteluntersuchung Wien untersucht. Der Nitratwert (NO₃) lag bei der letzten Untersuchung bei 9,6 mg/l (zulässige Höchstkonzentration: 50 mg/l). Pestizide sind im Schwechater Wasser nicht nachweisbar, sämtliche untersuchten anorganischen und organischen Spurenstoffe lagen unter den jeweiligen Bestimmungsgrenzen bzw. deutlich unter den Parameterwerten der Trinkwasserverordnung. Der Gesamthärtegrad beträgt 20,0 dH°.



Das Brunnen in Mannswörth liefert sehr gutes Wasser.

Hostessen in neuer Uniform

Modernes Outfit für die freundlichen Rathaus-Damen

Bei offiziellen Anlässen treten die freundlichen Hostessen der Stadtgemeinde auf. Diese präsentierten jetzt ihre neuen Uniformen.

Repräsentatives Outfit

Insgesamt 12 Mitarbeiterinnen der Stadtgemeinde stehen derzeit als Schwechat Hostessen zur Verfügung. Diese wirken bei sämtlichen Veranstaltungen der Stadt unterstützend mit und stehen dabei gerne für Auskünfte aller Art zur Verfügung.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Als Repräsentantinnen der Stadt Schwechat ist das richtige Outfit unabdingbar. Wir

haben deshalb neu gestylte Uniformen angeschafft.“

Aber nicht nur die Schwechat Hostessen wurden neu ausgestattet: auch die Herren der Rathaustechnik werden in Zukunft ihren Dienst im neuen Outfit antreten.

Fazekas: „Die charmanten Schwechat Hostessen begleiten sämtliche Veranstaltungen der Stadt und sind ein wichtiger Bestandteil jedes gelungenen Events. Die Institution ‚Schwechat Hostessen‘ gibt es schon seit vielen Jahren. Es ist als besonderes Service zu sehen, dass immer kompetente, freundliche Ansprechpersonen vor Ort sind.“



Bürgermeister NR Hannes Fazekas gemeinsam mit den Hostessen der Stadtgemeinde Schwechat in ihren neuen Uniformen

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

Immer häufiger, Sodbrennen im Alter

Wenn das falsche Essen, Termindruck oder Stress auf einen untrainierten Körper mit leichtem Übergewicht treffen, kann das leicht auf den Magen schlagen. Viele kennen die Symptome, wenn die Grillplatte vom Vorabend, das berühmte Glas zuviel oder Medikamente sauer aufstoßen.

Da hilft kein Magenbitter: Was sich wie ein Brennen hinter dem Brustbein anfühlt, ist in Wirklichkeit ein Warnzeichen des Körpers. Wer es allzu oft ignoriert, riskiert eine chronische Krankheit und im schlimmsten Fall Speiseröhrenkrebs. Eigentlich ist die Magensäure im Magen dafür zuständig, Keime abzutöten und die Verdauung vorzubereiten, sie besteht hauptsächlich aus Salzsäure. Wenn sie in die Speiseröhre aufstößt, verursacht das die Schmerzen.

Merkregeln bei Sodbrennen-Beschwerden Ausprobieren, was man nicht verträgt. Tritt das Sodbrennen nur gelegentlich auf, besteht kein Grund zur Unruhe. Da helfen hauptsächlich aus Salzsäure. Wenn sie in die Speiseröhre aufstößt, verursacht das die Schmerzen.

„Brandursachen“: „Brandursachen“ kann man durch eine gesunde Lebensweise vorbeugen. Vermeiden sollte man alles, was die Magensäureproduktion ankurbelt. Ein opulentes Essen verlangt der Verdauung Höchstleistungen ab. Aber auch süße, scharf gewürzte, zu kalte oder zu heiße Speisen können Sodbrennen auslösen. Häufig treten die Beschwerden erst am

Folgetag auf, weil die Magensäure über Nacht im Liegen nicht einmal mehr von der Schwerkraft aufgehalten wird. Haben Sie des öfteren Beschwerden, sollten Sie den Kopfteil beim Schlafen mit einem zusätzlichen Kissen höher legen, um zu vermeiden, dass die Säure in die Speiseröhre fließen kann. Wer zu Sodbrennen neigt, sollte zudem den Druck auf den Magen verringern, der unter anderem durch Übergewicht entsteht. Auch zu enge Kleidung kann auf den Magen drücken. Kaffee regt die Magensaftproduktion an und reizt den Magen.

„Brandursachen“ kann man durch eine gesunde Lebensweise vorbeugen. Vermeiden sollte man alles, was die Magensäureproduktion ankurbelt. Ein opulentes Essen verlangt der Verdauung Höchstleistungen ab. Aber auch süße, scharf gewürzte, zu kalte oder zu heiße Speisen können Sodbrennen auslösen. Häufig treten die Beschwerden erst am



Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Grafikdesign: Peter E. Sulzopp

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Internationaler Tag der Muttersprache

Der „Internationale Tag der Muttersprache“ wird jedes Jahr am 21. Februar begangen. Er ist ein von der UNESCO beschlossener Gedenktag zur „Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit“. Mit diesem Tag sollen die rund 6.000 Sprachen, die auf der Welt gesprochen werden, geschützt werden, denn ca. 50% davon laufen bereits Gefahr, auszusterben. Die Generalversammlung der UNESCO beschloss die Anerkennung eines solchen Tages im November 1999, erstmals begangen wurde er im Februar 2000. UNO-Generalsekretär Kofi Annan erklärte am 21. Februar 2001, dass der Schutz der heute noch gesprochenen 6000 Sprachen ein besonders wichtiges Anliegen sei. Die Bezeichnung „Internationaler Tag der Muttersprache“ ist im Grunde irreführend, denn es geht der UNESCO damit vor allem um das Fördern des Erlernens mehrerer Fremdsprachen. Die UNESCO erkennt, dass „die Muttersprache eine wichtige Rolle für den Integrationsprozess in allen Aspekten des öffentlichen

Lebens spielt, besonders aber in der Bildung“. Ein besonderer Schwerpunkt gilt den Zeichensprachen für Gehörlose und der Braille-Schrift für Blinde.

Schlüssel zu Respekt und Bildung

Die Aufrechterhaltung der sprachlichen Vielfalt und damit der kulturellen Identität nutzt den bewussten Umgang mit der Muttersprache sowie das Erlernen und die Förderung der Mehrsprachigkeit. Zum Anderen geht es auch um Mehrsprachigkeit als Schlüssel zum gegenseitigen Verständnis und Respekt.

Sprachliche Kompetenz ist entscheidend für den Erfolg von Schülerinnen und Schülern in allen Unterrichtsfächern. Sie ist auch Voraussetzung für den späteren beruflichen Erfolg. Die Ergebnisse der PISA-Studie haben dies bestätigt und betont. Um Defizite vorbeugen und ausgleichen zu können, muss eine systematische Sprachförderung bereits im frühen Kindesalter ansetzen. Die Verknüpfung von Muttersprache und mehrsprachiger Erziehung

hat eine herausragende Bedeutung.

Die Sprache

Die Sprache ist eine kulturelle Höchstleistung des Menschen. Ohne sie wäre eine lebensnotwendige Kommunikation zwischen den Menschen unmöglich. In ihren reichhaltigen Ausprägungen trägt sie wesentlich zur individuellen und gemeinschaftlichen Identitätsbildung bei. Die Internationalisierung von Wissenschaft und Arbeitsleben macht oftmals die englische Sprache zur einzig möglichen Arbeitssprache. Probleme entstehen aber dann, wenn es nicht länger möglich ist, in einer gewissen Domäne die eigene Sprache anzuwenden

„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“ (Johann Wolfgang von Goethe [1749-1832], dt. Dichter)

Kontakt: Gertraud Prostejovský - Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovský@schwechat.gv.at

Geglückter Start für die Mariposa-Übernahme



Barbara Keplinger (links) und Karin Skop

Die Übernahme des Vereins Mariposa durch das Eltern-Kind-Zentrum im Hilfswerk Schwechat ist gut geglückt.

Derzeit finden sechs Spielgruppen und ein regelmäßiges Stillfrühstück, sowie ein Geburtsvorbereitungskurs, als auch Hebammensprechstunden statt. Nicht zuletzt ist dies der Gemeinde Schwechat, insbesondere Herrn Bgm. NR Hannes Fazekas und seiner finanziellen Unterstützung, zu verdanken. Ebenfalls

möchten wir uns bei der evangelischen Pfarre in Schwechat bedanken, die uns die Räumlichkeiten für die Spielgruppen zur Verfügung stellt und eine gute Zusammenarbeit ermöglicht.

Einen guten Start wünschen das Hilfswerk auch Barbara Keplinger, seit zehn Jahren Zentrumsleiterin in Schwechat, die im Jänner das Zentrum in Mödling übernahm. Karin Skop folgt ihr in Schwechat als Zentrumsleiterin nach. ■

Lebensretter geehrt

In Klosterneuburg wurde am Mittwoch Walter Marecek aus Schwechat-Rannersdorf für sein entschlossenes Vorgehen im Sommer geehrt. Sein Nachbar war damals in einem Swimmingpool in Lebensgefahr geraten.

Dramatische Szenen

Der Mann ging im Sommer in sein überdachtes Schwimmbecken. Zu heiß und zu stickig war es – er verlor rasch das Bewusstsein. Zunächst versuchte die Ehefrau ihren Mann zu retten und rief neben der Rettung auch den nebenan wohnenden Walter Marecek an. Dieser war sofort zur Stelle und barg gemeinsam mit der Frau den Bewusstlosen. Nach einigen Tagen im Spital – wo Sauerstoffmangel als Unglücksursache festgestellt wurde – war alles überstanden.

Ehrung

Der Gerettete brachte den Fall der Landesregierung zur Kenntnis und regte eine Ehrung an.

In Klosterneuburg wurde dem Lebensretter eine Dank- und Anerkennungsurkunde überreicht. Bürgermeister NR Hannes Fazekas: „Solche Menschen sind ein Vorbild für uns alle. Auch ich gratuliere Herrn Marecek.“ ■



Walter Marecek und der gerettete Karl Komarek

Zahlreiche Subventionen im Gemeinderat beschlossen

Zuwendungen an verschiedene Vereine und Institutionen

In der Gemeinderatssitzung im Dezember wurden die Subventionen für verschiedene Vereine beschlossen:

Subventionen

Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat € 1.800,-
1. Schwechater Schachklub € 220,-
Pfadfindergruppe Schwechat € 3.200,-
Allgemeiner Siedlerverein, Siedlerverein Schwarzmühlstraße je € 370,-
KSD Jedinstvo, Die Echten je € 730,-
KOBV Behindertenverband € 300,-
Kinderfreunde Schwechat € 2.700,-
Seniorentreff Schwechat € 500,-

Darüber hinaus wurden auch diverse Subventionsansuchen von Sportvereinen positiv erledigt:

SVS € 970.000,-
SC Mannswörth € 70.000,-
PSV Sportkegeln € 10.400,-
TC Union Schwechat € 1.800,-
Schw. Tennisclub € 3.200,-

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Vereine erfüllen auf verschiedener Ebene wichtige Aufgaben und werden deshalb von der Stadtgemeinde unterstützt.“

Transferzahlungen

Fazekas: „Ein wichtiges Thema in Schwechat ist die Sicherheit. Die Gemeinde stattet deshalb die Feuer-

wehren der Stadt ordentlich aus, damit der hohe Standard gehalten werden kann.“ An Transferzahlungen wurden folgende Beträge beschlossen:

Betriebskosten Feuerwehranlage Frauenfeld FF-Mitte € 144.000,00
FF Schwechat-Mitte € 109.500,00
FF Rannersdorf € 56.000,00
FF Kledering inkl. Feuerwehrhaus € 40.000,00
FF Mannswörth inkl. Feuerwehrhaus € 80.000,00
Summe € 429.500,00

An direkten, auszahlbaren Unterstützungen wurden für die Feuerwehren folgende Beträge vorgesehen:

FF Schwechat-Mitte € 70.000,00
FF Rannersdorf € 28.000,00
FF Kledering € 30.000,00
FF Mannswörth € 40.000,00
FF Mannswörth € 50.000,00
Summe € 218.000,00

Förderungen im sozialen Bereich

Schwechat steht zu den hohen Standards, die im sozialen Bereich geschaffen wurde. Auch dafür gab der Gemeinderat wieder Mittel frei:

Caritas € 1.780,00
Volkshilfe € 1.780,00
NÖ Hilfswerk € 3.000,00
SOPS (für psychol. Beratung) € 30.000,00

Auch die Glaubensgemeinschaften erhalten von der



Foto: FF Schwechat Mitte

Sicherheit geht vor: Die Schwechater Feuerwehren (hier im Einsatz nach einem Fahrzeugbrand) erhalten hohe Subventionen.

Stadt Schwechat Unterstützung: € 56.900,-
Katholische Pfarre € 7.260,-
Pfarre Mannswörth € 1.680,-
Pfarre Rannersdorf € 1.680,-
Evangelische Pfarre € 1.680,-

Kultur

Für diverse Kulturvereine wurden folgende Unterstützungen beschlossen:

Kulturverein Wallhof: € 2.200,-
Musikverein Mannswörth: € 1.500,-
Schwechater Gesang- und Musikverein: € 2.900,-
Stadtmusik Schwechat: € 1.500,-
Nestroy-Komitee und inter-

nationales Nestroy-Zentrum: € 56.900,-
Kulturwerk Schwechat: € 3.300,-
Verein Kultur Konstruktiv: € 3.000,-
Musikverein Mannswörth € 8.000,-

Schwechater Gesang- und Musikverein € 1.800,-
Verein Kultur Konstruktiv € 10.000,-

Der Bürgermeister: „Die Stadt Schwechat hat viele Dimensionen und Facetten. Mit den Subventionsvergaben zeigen wir, dass uns die Aktivitäten auf allen Ebenen, die hier unterstützt werden wichtig sind.“ ■

Keglovits

Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglvits.at



Die besten Hits 2008 zu unschlagbaren Preisen!

Die Gelegenheit ist günstig. Diese Angebote auch. Holen Sie sich jetzt Einzelstücke, Vorführwagen und andere Schnäppchen. Mehr Infos auf: www.mazda.at/bestof



Mazda6
Sport CD140 TE Plus, 103 KW/140 PS, crystal weiß met., Tempomat, Bose Sound System, u.v.m.
Jetzt um nur € 26.666,-



Mazda3
Sport CD143 TX Plus, 104 KW/142 PS, galaxy grau met., Alufelgen, Klimatronic, u.v.m.
Jetzt um nur € 22.400,-



Mazda5
1.8i TX, 85 kw/115 PS, golden sand met., Klimatronic, Alufelgen, u.v.m.
Jetzt um nur € 21.777,-



Mazda6
Sport 2.0i TE, 107 KW/146 PS, galaxy grau met., Tempomat, Klimatronic Dual, u.v.m.
Jetzt um nur € 23.666,-

Verbrauchswerte 4,3-9,7 l/100 km, CO₂-Emission 114-231 g/km. Symbolfotos.

Ohne Rauch im Rathaus

Unterstützung
bei
Nikotinentzug

Mit Inkrafttreten des Tabakgesetzes am 1. Jänner 2009 wurde für die Räumlichkeiten der Stadtgemeinde Schwechat (Rathaus und andere) ein allgemeines Rauchverbot verhängt.

Keine Zigaretten im Amt

Das Rauchverbot gilt wei-



Aus für Zigaretten im Rathaus

testgehend in allen öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten der Stadtgemeinde. Davon sind vor allem auch die Bediensteten im Rathaus betroffen, die in Zukunft auf die Zigarette am Arbeitsplatz verzichten müssen – so sie überhaupt noch geraucht haben.

Hilfe bei Nikotinentzug

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Unsere betriebliche Gesundheitsförderung arbeitet zur Zeit ein Programm aus, durch das jene Bediensteten Unterstützung erhalten, die von den Zigaretten wegkommen möchten. Schon jetzt können sich diese MitarbeiterInnen diesbezüglich an unsere Betriebsärztin wenden, die Hilfestellung gibt.“

Hochwasserschutz verzögert

Durch einen Einspruch gegen die Vergabe der notwendigen Arbeiten wurde der Baubeginn für den Hochwasserschutz zwischen Steggasse und Schwarzmühlstraße (Abschnitt 05) um rund zwei Monate verzögert. Der Unabhängige Verwaltungssenat gab der Stadtgemeinde recht, so dass mit den Arbeiten begonnen werden kann. Da aus Gründen des Naturschutzes nur in den Wintermonaten im Gerinne des Mitterbachs gegraben werden kann, musste der ursprünglich geplante Bauablauf abgeändert werden. Die Fertigstellung könnte sich dadurch um ein halbes Jahr verzögern.

Radweg bleibt

Zuerst wird auf der Ostseite des Flusses das Dammpfahl hergestellt und ein Treppelweg errichtet über den dann,

wenn im nächsten Jahr die Westseite angegangen wird, der Radverkehr zwischen Schwarzmühlstraße und Steggasse geführt werden kann.

Vegetationszustand schlecht

Die Eintiefung des Mitterbaches, die auf natürlichem Wege in den letzten Jahren gerade in diesem Bereich stattgefunden hat, hat dem Altbaumbestand buchstäblich das Wasser abgegraben. Gesunde Baumriesen sind leider nicht mehr zu finden. Daher halten sich die Verluste an guten, gesunden Bäumen in diesem Bauabschnitt in erträglichen Grenzen. Wie die Ufer in wenigen Jahren wieder aussehen werden, kann man heute schon zwischen Eisenbahnbrücke und Steggasse sehen.

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Patenschaft Am 20. Dezember 2008 fand an der Bertha von Suttner Schule ein großes Weihnachtsfest statt. Bei diesem Fest wurde zur Freude der SchülerInnen von Mag. Marie Gruscher (Firma Rohr Mertl) ein Patenschaftsdekret überreicht. Damit hat sich die

Firma verpflichtet, jährlich einen bestimmten Betrag an die Allgemeine Sonderschule zu überweisen. Wie die Direktorin Ingeborg Schramm betonte, ist Frau Mag. Gruscher ein „Schutzengel“, der wenn Hilfe benötigt wird, zur Stelle ist und hilft.

Im Anschluss wurde dann so richtig gespeist. Doris Reinisch (Hotel Reinisch) lud alle Kinder, Lehrerinnen und Festgäste zu Schnitzel und Erdäpfelsalat ein. Dieses großzügige Weihnachtsessen findet, laut Direktorin Ingeborg Schramm, schon viele

Jahre im Hotel Reinisch statt. **Bäckerei** Katharina Kager, von der Bäckerei Kager, besuchte auch heuer wieder die Kinderkrippe Brendanihof, um mit den Kindern köstliche Kekse und Lebkuchen für die Weihnachtszeit herzustellen.



BSI OSR Alfred Diem, STR Barbara Sachs, Dir. Alfred Gruscher, Mag. Marie Gruscher, Direktorin Ingeborg Schramm und SchülerInnen



Katharina Kager mit den kleinen Bäckerinnen in der Kinderkrippe Brendanihof



academia
nova

academia nova Duale Bachelor-Studiengänge

der Berufsakademie Nordhessen
University of Cooperative Education

Das neuartige Duale Studium in Schwechat

Studiengänge:

Informatik

Systems Engineering (Mechatronik)

Wirtschaftsinformatik

Dual Studieren.
Das Studium mit Gehalt
und Sozialversicherung.

01 | 903 60-1201

www.academianova.at

Der beste Vorsatz 2009!

Ich will schön sein!

Ich will mit meinem Körper zufrieden sein!

Ich will mein Idealgewicht erreichen!

Jede Frau möchte ein gesundes und glückliches Leben führen. Doch oft fehlen zum Glück die wichtigsten Voraussetzungen - nämlich sich im eigenen Körper wohl zu fühlen, sich selbst attraktiv zu finden und stolz auf die eigene Figur zu sein!

Selbst mit größtem Durchhaltevermögen ist der Kampf gegen das Übergewicht im Alleingang meist nicht zu gewinnen.

Figurella
Ihr Figurstudio

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

Viele Damen scheitern auf dem Weg zum Idealgewicht: Weil sie beim Abnehmen ganz auf sich selbst gestellt sind, weil sie sich schämen, Hilfe zu suchen und weil es Ihnen ganz einfach an der richtigen Methode fehlt!

Figurella hat die Methode zum
erfolgreichen Abnehmen!

Figurella ist das Schlankheitsstudio Nr. 1 in Österreich und sogar in ganz Europa. Jedes Jahr helfen wir tausenden Damen schlank zu werden, Problemzonen zu beseitigen, die Cellulite zu bekämpfen und das Gewebe zu straffen.

Leiden Sie nicht länger!
Rufen Sie uns an!

Nehmen Sie sich ein Beispiel an Frau Heisler und setzen auch Sie mit Figurella Ihren besten Vorsatz in die Tat um! Starten Sie schlank in den Frühling und freuen Sie sich an einem völlig neuen Lebensgefühl!



Figurella Kundin
Fr. Heisler
-25 kg

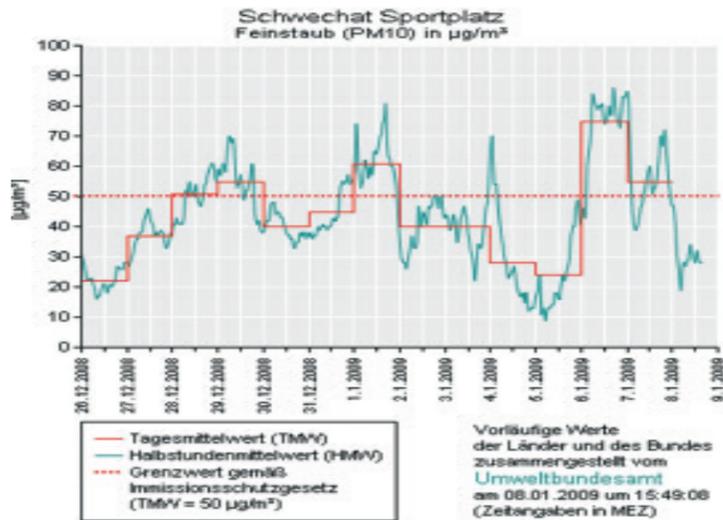
Fr. Heisler vorher mit 85 kg:
Ratlos, wie sie ihr
Idealgewicht erreichen soll

Fr. Heisler nachher mit 60 kg:
Überglücklich
mit ihrer neuen Figur!

Feinstaub und Ozon

Jahresbilanz

Grenzwertüberschreitungen
von Oktober
bis Februar



Die Grafik zeigt: Die Silvester-Feinstaubspitze fiel eher gering aus.

Der Grenzwert für den Feinstaub-Tagesmittelwert (PM10) von 50 µg/m³, wurde im Vorjahr an der Messstelle Schwechat-Phönixplatz an 26 Tagen überschritten. In Mannswörth in der Danubiastraße war dies

an 27 Tagen der Fall. Derzeit gelten 30 Überschreitungen pro Jahr als zulässig, ab 2010 sollen es nur noch 25 sein. Im Vorjahr waren es am Phönixplatz 31 Tage. Mannswörth liegt damit an

der 19. und Schwechat an 21. Stelle im Österreich-Ranking. In Niederösterreich führt die Statistik Hainburg mit 28 Tagen an. Knapp hinter den Schwechater Messstellen liegen Gänserndorf, Klosterneuburg, Biedermannsdorf, Liesing und Kaiserebersdorf. Die räumliche Nähe der stärker belasteten Messstellen zeigt deutlich, dass Feinstaub ein Problem ist, das immer einen größeren Raum betrifft und die lokalen Emissionen oft nur das sprichwörtliche Tüpfelchen auf dem i sind.

Silvester-Spitze weniger markant

Feinstaub entsteht vor allem bei Verbrennungsvorgängen. Da heuer zu Silvester leichter Südostwind herrschte – im Vorjahr war es Nordwestwind – fiel die, durch das Feuerwerk verursachte Feinstaubspitze heuer wesentlich geringer aus.

Der direkte Vergleich der beiden Schwechater Luftmessstationen zeigt, dass die Feinstaub-Messwerte wie parallele Kurven verlaufen. Tagesmittelwerte über 50 µg wurden generell nur von Oktober bis Februar erreicht.

Ozon

Bei Ozon wurde am Phönixplatz der Informationsschwellenwert von 180 µg/m³ als 1-Stunden Mittelwert am 30. Juli 2008 mit 195 µg/m³ für eine Stunde überschritten. Die Alarmschwelle von 240 µg/m³ wurde nie erreicht. An 17 Tagen lag der 8-Stunden Mittelwert über 120 µg/m³. Dieser Vorsorgewert für die menschliche Gesundheit sollte höchstens 25 mal pro Jahr überschritten werden. Im Vorjahr lag der Ozon-Tagesmittelwert an 33 Tagen über dem 120 µg-Limit. ■

Fahrplanheft 2009 liegt auf

Mit 14. Dezember 2008 ist die jährliche Fahrplanänderung der Öffis in Kraft getreten. Es gehört schon zur guten Tradition, dass die Stadt Schwechat ihren BürgerInnen kostenlos eine Orientierungshilfe zur

Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel bietet. Das Fahrplanheft wurde an alle Haushalte in Schwechat verschickt. Zusätzliche Exemplare liegen im Rathaus (Bürgerservice) im Foyer auf. ■

Röntgenbus beim Rathaus

Am Donnerstag, dem 12. Februar, sowie am Freitag, dem 13. Februar 2009 steht wieder der Röntgenbus der Nö. Landesregierung vor dem Rathaus in Schwechat. Jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit, die Früherkennung von Veränderungen der Lunge festzustellen.

Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welche bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Bei allen Untersuchten,

bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung, bei allen anderen, bei denen keine krankheitsverdächtigen Befunde diagnostiziert werden, erfolgt keine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung erfolgt mit einer neuen digitalen Röntgenanlage auf technisch höchstem Niveau, so dass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann.

Wer dieses Service in Anspruch nehmen möchte, sollte zur Untersuchung unbedingt seine E-Card mitnehmen! ■



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Humberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Klimaschutz

im Trend

Rekord
bei
Förderung

Die hohen Energiepreise haben die Nachfrage nach Alternativen erhöht. Dementsprechend ist auch das Volumen an Klimaschutzförderungen der Stadtgemeinde gewachsen: 18 Solaranlagen, zehn Fernwärmeanschlüsse, drei Pelletsheizungen und zwei energietechnische Sanierungen wurden 2008 gefördert.

Erstmals seit Bestehen des Klimaschutzpaketes konnte der gesamte Fördertopf mit einem Volumen von 46.000 Euro ausgeschüttet werden. (Förderungsrichtlinien unter: www.schwechat.gv.at > Umwelt > Klimabündnis) ■



So wie die Schwechater Gärtnerei nutzen immer mehr Privathaushalte Sonnenenergie.

Besuch am Flughafen

Von der hervorragenden Arbeit der Exekutive am Flughafen Schwechat überzeugte sich BM Gabriele Heinisch Hosek persönlich bei einem Rundgang durch das Gelände. Die BeamtInnen

hatten Gelegenheit, direkt mit der Ministerin, mit Bgm. NR Hannes Fazekas und LAbg. Gerhard Razborcan ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen und Probleme kund zu tun. ■



Oberst Albert Zeman, LAbg. Gerhard Razborcan, BMin Heinisch Hosek und Bgm. NR Hannes Fazekas am Flughafen

Neues Tabakgesetz bringt Schutz für NichtraucherInnen

Seit 1. Jänner 2009 ist in Österreich das novellierte Tabakgesetz in Kraft. Es bringt Schutz für NichtraucherInnen im öffentlichen Raum, in Lokalen und am Arbeitsplatz. Hier ein Überblick über die Bestimmungen (den genauen Gesetzestext finden Sie im Internet: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?QueryID=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010907).

Arbeitsplatz

Rauchverbot besteht, wenn Raucher/innen und Nichtraucher/innen aus betrieblichen Gründen gemeinsam in einem Büro- oder vergleichbaren Arbeitsraum arbeiten müssen, der nur durch Betriebsangehörige genutzt wird, und in Sanitäts- und Umkleieräumen.

Allgemein gilt:

- Nichtraucher/innen müssen vor den Einwirkungen von Tabakrauch geschützt werden, soweit dies nach der Art des Betriebes möglich ist.
- In Aufenthalts- und Berechtigungsräumen müssen Nichtraucher/innen durch

technische oder organisatorische Maßnahmen vor den Einwirkungen von Tabakrauch geschützt werden.

Beispiel für technische Maßnahme:

- Kabinen für RaucherInnen – Nichtrauchererschutzsysteme; Unter Nichtrauchererschutzsystemen versteht man geschlossene oder einseitig begehbare Kabinen, aber auch solche in Form von Schirmen oder Tischen in Sitz- oder Stehhöhe, also ganzseitig offene Systeme. Diese Schutzsysteme für NichtraucherInnen bestehen also aus einem mehr oder weniger abgetrennten Aufenthaltsraum(-bereich), der über ein Abluftsystem verfügt, das die rauchhaltige Luft absaugt. Diese wird entweder gefiltert und wieder in den Raum rückgeführt (Umluftführung) oder nach außen abgeführt (Abluftführung).

Der typische Einsatzort dieser Kabinen ist die Aufstellung in Aufenthaltsräumen, möglich wäre etwa auch eine Aufstellung in Aufenthaltsbereichen.

Wo jedoch absolutes Rauchverbot gemäß § 30

ASchG besteht ist der Einsatz dieser Systeme nicht möglich!

Gastronomie

Grundsätzlich gilt nun ein Rauchverbot in den der Verabreichung von Speisen oder Getränken an Gäste dienenden Räumen von Betrieben der Gastronomie inklusive der Beherbergung von Gästen (z.B. Speiselokale, Diskotheken, Bars, Schutzhütten, Imbissbuden, Hotels). Von diesem Rauchverbot sind Ausnahmen zulässig, und zwar in Betrieben mit:

- mehreren dieser Räume dürfen unter weiteren Voraussetzungen Räume mit Raucherlaubnis eingerichtet werden,
- nur einem Raum mit einer Grundfläche von weniger als 50m², oder mit einer Grundfläche zwischen 50m² und 80m², wenn bauliche Maßnahmen zur Raumteilung z.B. baurechtlich nicht zulässig sind.

Sämtliche dieser Ausnahmen vom Rauchverbot dürfen nur dann genutzt werden, wenn für den Betrieb ein Kollektivvertrag tilgt, der

bestimmte Maßnahmen in Zusammenhang mit den Einwirkungen von Passivrauchen auf ArbeitnehmerInnen bzw. Jugendliche vorsieht (diese Maßnahmen sind nicht in der Präventionszeit einrechenbar.)

Werdende Mütter dürfen in Räumen, in denen sie der Einwirkung von Tabakrauch ausgesetzt sind, nicht arbeiten.

Öffentlicher Raum

Rauchverbot gilt in Räumen für

- Unterrichts- und Fortbildungszwecke,
- Verhandlungszwecke und
- schulsportliche Betätigung.

In Mehrzweckhallen, gilt ein Rauchverbot für die Dauer der Nutzung für Zwecke im Sinne des Abs. 1 und für den davor liegenden Zeitraum, der für eine Entlüftung des Raumes erforderlich ist.

Unbeschadet arbeitsrechtlicher Bestimmungen und der Regelung des § 12 gilt, soweit Abs. 2 und § 13a nicht anderes bestimmen, Rauchverbot in Räumen öffentlicher Orte. ■



Pfadi-Punsch

Vom 6. bis 20. Dezember 2008 verkauften die Mitarbeiter, Elternrat und Eltern der Pfadfindergruppe Schwechat täglich alkoholfreien und normalen Punsch. Mit einem Teil der Einnahmen unterstützte die Gruppe heuer auch den Sozialmarkt in Schwechat. ■



Kekse

Inspiziert von einer Geschichte kamen die Kinder der 4b (VSII) auf die Idee, Menschen, denen es nicht gut geht, zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Gemeinsam mit den Eltern wurden Kekse gebacken, die beim Sozialmarkt, liebevoll verpackt, verteilt wurden. ■

Wunder werden wahr

Barbara Lang, Leiterin des Europahortes Schwechat, hatte die Idee eine Musical Company zu gründen, um

allen interessierten Schwechater Kindern die Möglichkeit zu bieten einmal Musicals zu schnuppern. Sie übernahm die Gesamtleitung, Regie, Choreographie, etc. und stellte das Musical „Wunder werden wahr...“ auf die Beine, das die Mitglieder der „Kids and Teens Musical Company Schwechat“ am 10. und 11. Dezember 2008 in der Körnerhalle Schwechat aufführten. An beiden Aufführungstagen konnten die jungen Künstler durchaus überzeugen. ■



Das Musical-Team

Spenden für die kleine Julia

Ein Jahr lang sammelte der Siedlerverein Schwarzmühlstraße Geld für die kleine Julia. Ein Gulasch- und Kes-

selfleischessen wurde organisiert und die Unterstützung der Schwechater Wirtschaftsplattform, des Panzerbataillon 33, der Bäckerei Kager, der JG in der SPÖ, des Theater Forum und zahlreicher Privatpersonen gewonnen, die sich in den Dienst der Sache stellten.

Die Bemühungen aller zahlten sich aus, am 23. Dezember 2008 konnte ein Betrag von 6.225,30 Euro überreicht werden. Der Siedlerverein dankt allen Beteiligten. ■



Die Spendenübergabe

Ehrungen beim Weihnachtsempfang



Bgm. NR Hannes Fazekas mit den Geehrten (soweit anwesend) beim Weihnachtsempfang

Beim Weihnachtsempfang des Bürgermeisters am 16. Dezember 2008 wurden Menschen geehrt, die sich in Schwechat besonders ausgezeichnet haben.

Die Ehrungen

Das **Ehrenzeichen in Bronze** erhielt **Viktoria Margreiter** für ihre besonders engagierte Tätigkeit als Krankenschwester bei der NÖ Volkshilfe. Weiters **Christine Kerber**, Obfrau des Vereines für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, für besonders verdienstvolle Leistungen für behinderte Menschen in Schwechat und Stadtrat **Ronald Heuberger** für seine 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat.

Die 20-jährige Tätigkeit im Schwechater Gemeinderat von GR **Johann Schaidler** wurde mit dem **Ehrenzeichen in Gold** honoriert.

Die **Plakette für Verdienste um die Schwechater Wirtschaft** erhielten **Werner Kowatschek** (Brau Union), **Karl Brunner** (OMV), **Ing. Kurt Dockal** (OMV), **DI Othmar Hornasek** (OMV) und **Norbert Martinetz** (OMV) für ihre 40-jährige bzw. noch län-

geren Dienstzeiten in Schwechater Betrieben.

Auch die Leistungen von Sportlern und Trainern des SVS fanden durch verschiedene Auszeichnungen ihre Anerkennung:

Sportehrenzeichen in Bronze: **Alexander Horst** und **Florian Gosch**, SVS-Beachvolleyball, 5. Platz bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking;

Sportehrenzeichen in Silber: **Ing. Alfred Kulhanek**, Trainer SVS Volleyball

Sportehrenzeichen in Gold: **Heinz Wondra**, Trainer SVS-Radball

Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Schwechat in Silber: **Erich Ebetshuber**, Trainer SVS Jiu Jitsu, **Edith Sedelmayer**, Trainerin SVS Tischtennis, **Brigitte und Ing. Fritz Türkott**, SVS Kunstturnen.

Geburtstag

Im Anschluss an die Ehrungen wurde der Schwechater Künstler und Ehrenringträger **Karl Martin Sukopp**, der im November seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte, von Bgm. NR Hannes Fazekas mit einem Geschenk überrascht. ■

Im Rahmen des Weihnachtsempfanges gab es zahlreiche Auszeichnungen

Ball der Wirtschaft

Die Wirtschaftskammer lud am Samstag, 10. Jänner in die Körnerhalle zum „Ball der Wirtschaft“, der die Ballsaison in Schwechat einläutete. WK-Obmann Franz Therner freute sich über zahlreiche Gäste. Das Team der Bezirksstelle unter Leiter Michael Szikora sorgte für reibungslosen Ablauf. ■



Gasthof Trubitsch-Gettinger

Wiener Straße 21a
A-2320 Schwechat
Tel: +43 1 7076197
b.gettinger@hotmail.com

*Werte Gäste
wir freuen uns,
Sie ab 4. Februar
wieder bei uns
begrüßen zu dürfen.*

Öffnungszeiten:
Mittwoch-Samstag 9.00-22.00 Uhr
Montag u. Sonntag 9.00-14.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Immobilienwelt LEINER

Schwechat: Reihenhaus, 108m² WNFL, 5 Zimmer, komplett unterkellert, Fliesen- bzw. Parkettböden, Echtholzterasse und -türen, Kachelofen, Fußbodenheizung, Übernahme WBF möglich, € 297.000,-, Obj. 00328

Zwölfaxing: Bungalow, 111m² WNFL, 5 Zimmer, komplett verflies, Fußbodenheizung, jedes Zi. TV-Anschl., große sonige Terrasse, beheizter Pool, Gemüsegarten, geräumige Garage, ruhig gelegen, € 356.000,-, Obj. 00326

Schwechat: Bungalow, 103m² WNFL, 3 Zimmer, komplett unterkellert, Garage für 2 PKW + Stellplätze vorm Haus, Alarmanlage, zentrumsnahe gelegen, Übernahme WBF möglich, € 418.000,- Obj. 00337

Schwechat: Eigentumswohnung, 65m² WNFL, 2 Zimmer, voll möbliert, gemütliche Wohnküche, Lift im Haus, direkt im Zentrum gelegen, € 85.000,- Obj.00275

Schwechat: Eigentumswohnung, 62m² WNFL, 3 Zimmer, Küche möbliert, Kellerabteil, Lift im Haus, Top-Lage, € 85.000,-, Obj. 00297

Schwechat: Mietwohnung, 58m² WNFL, 2 Zimmer, Balkon, Kellerabteil, Lift im Haus, ruhige zentrale Lage mit Blick aufs Rathaus, mtl. € 690,-, Obj. 00300

Zwölfaxing: Baugrund, 452m², ruhige Lage, im Wohngebiet, voll aufgeschlossen, € 155.000,-, Obj. 00330

1110 Wien: Büro, 160m² NFL, 4 Räume + Teeküche + 2 WCs, Teppichböden, Jalousien, beste Verkehrsanbindung, mtl. 1.200,-

www.immobilienvelt.cc
Tel. 0664 – 116 11 11
Brauhausstr. 67, 2320 Schwechat-
Rannersdorf



Oberst Albert Zeman, Abschnittskommandant Anton Bernhardt, Oberst Franz Teichhardt, Major Andreas Bieber und Bgm. NR Hannes Fazekas



Der Bürgermeister dankte den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit während des zu Ende gehenden Jahres 2008.

Satirefestival im Theater Forum



Highlight des Satirefestivals: Der Auftritt von Irmgard Knef.

Das vergangene Schwechater Satirefestival hat 2008 dem Theater Forum Schwechat einen Besucherrekord mit Rekordauslastung beschert. Es ist nun endgültig zu einem überragenden Bestandteil im Festival-Kalender der Region Schwechat und von ganz Niederösterreich geworden und zieht an die 2.000 Besucherinnen und Besucher aus Wien,

Niederösterreich und dem Burgenland in das Theater Forum Schwechat.

Das Programm

Das Festival lief im Jänner äußerst erfolgreich an, Folgendes steht noch auf dem Programm:

- Mittwoch, 28. Jänner, 20 Uhr: Total Brachial Ludwig W. Müller

Die Highlights
der kommenden
Wochen

- Donnerstag 29. Jänner, 20 Uhr: Total Brachial Ludwig W. Müller
- Dienstag, 10. Februar, 20 Uhr: Auf Schrott und Trott , Die Brennesseln
- Mittwoch 11. Februar, 20 Uhr: Auf Schrott und Trott , Die Brennesseln
- Samstag, 14. Februar, 20 Uhr: Jesus Mike Superstar, Mike Supancic
- Mittwoch, 18. Februar, 20 Uhr: Heute Abend: Irmgard Knef, Ulrich Heissig (D)
- Donnerstag, 19. Februar, 20 Uhr: Heute Abend: Irmgard Knef, Ulrich Heissig (D)
- Freitag, 20. Februar, 20 Uhr: Heute Abend: Irmgard Knef, Ulrich Heissig (D)
- Samstag, 21. Februar, 20 Uhr: Gauschreck im Rosenetz, Echerer/Müller-Reisinger
- Dienstag, 24. Februar 20 Uhr: Faschingsdienstag nach Vorschrift, Satireshow & Gschnas
- Freitag, 27. Februar, 20 Uhr: Verluste – eine Geschichte, Gunkl
- Samstag, 28. Februar, 20 Uhr: Verluste – eine Geschichte, Gunkl

Neujahrskonzert in der Körnerhalle



Ein Bild vom ausverkauften Neujahrskonzert in der Körnerhalle.

Silvester und Fasching sind willkommene Gelegenheiten, um die kalten Winterabende mit musikalischer Unterhaltung zu verkürzen. So wurde auch beim traditionellen Neujahrskonzert in der ausverkauften Körnerhalle zum Jahresauftakt 2009 wieder ein zauberhaftes Programm mit Melodien aus Oper und Operette, Walzer und musikalischen Edelsteinen gegeben. Albert Eschwé als fulminanter Dirigent, Brigitte Jäger als fabelhafte Sopranistin und das hervorragende NÖ Tonkünstler-Orchester luden im festlichem Einklang das Schwechater Publikum zu einer musikalischen Winterpartie ein. ■

Ballettabend

Am 17. Dezember 2008 führte die Ballettschule Schwechat – Fischamend in der Körnerhalle Schwechat, zahlreiche Besucher und Besucherinnen, mit einer weihnachtlichen Ballettaufführung durch den Abend. Katri Frühmann hat die Gesamtleitung der Ballettschule über und ist für die Darbietungen verantwortlich. ■



Ein Bild vom Ballettabend

Gelungene Vernissage

Am 9. Dezember 2008, lud Bgm. NR Hannes Fazekas zur Eröffnung der Ausstellung „Erotik & Geometrie“ von Manfred Hirl in die Galerie der städtischen Bücherei. Die Eröffnung selbst übernahmen aufgrund seiner Verhinderung VBgm. Gerhard Frauenberger und STR Manuela Schachlhuber.

Manfred Hirl ist in Schwechat aufgewachsen und entdeckte im Jahr 2001 seine Liebe zur Arbeit mit dem Speckstein und dankte in seiner Eröffnungsrede den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Schwechat, dass sie ihm die Erfüllung seines Traumes – eine eigene Ausstellung – ermöglicht haben. ■

Historische Jubiläen und Gedenktage

Zu Beginn eines neuen Jahres soll ein Blick zurück in die Geschichte erlaubt sein. Welche Jubiläen gilt es zu feiern, welchen historischen Ereignissen gilt es zu gedenken?

Unruhen und Krieg

Die erste Hälfte des mittlerweile vergangenen Jahrhunderts war geprägt von politischen Unruhen und Kriegen. Denken wir nur an den Anfang der 1930-er Jahre, als es in Österreich zu einer zunehmenden politischen Radikalisierung und vermehrt zu autoritären Verhältnissen kam. Vor 75 Jahren kam es zum Februaraufstand des sozialdemokratischen Schutzverbandes gegen das autoritäre Regime und zu drei Tagen des sogenannten Bürgerkrieges.

Fünf Jahre später hatten die Nationalsozialisten eine Diktatur der Unmenschlichkeit errichtet. Mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg, der Millionen Menschen das Leben kosten sollte. Auch zahlreiche Schwechater Familien

hatten Opfer zu beklagen und die Stadt lag 1945 in Trümmern.

Nachkriegsära

In der Nachkriegszeit hieß es Wiederaufbauen – im politischen wie im materiellen Sinn.

Zum Bürgermeister der Wiederaufbauära wurde in Schwechat Alfred Horn. Sein Sterbejahr (1959) jährt sich zum fünfzigsten Male. Aber auch jenes Jahr, in dem ein neuer Schwechater Bürgermeister sein Amt antrat. Otto Koch, der das Werk Horns weiterführte, feierte seinen Amtsantritt 1959. Im Jahr 1959 wurde auch eine wichtige infrastrukturelle Einrichtung eröffnet: der Schwechater Europakindergarten.

Wohnbau

Nur zehn Jahre später trugen die Bemühungen um den Ausbau der Stadt schon Früchte. Der Wohnbau, auch gerade heute wieder ein zentrales Thema der Stadtpolitik, schritt zügig voran. Wie in der vorigen Ausgabe von *Ganz Schwechat* berichtet, konnten unter Teilnahme des damaligen Landeshauptmannstellvertreters Hans Czettel die ersten Wohnungen am Frauenfeld ihren neuen Bewohnern übergeben werden.

Wallhof und Ferienspiel

Im Jahr 1989 wurde mit der Renovierung eines wichtigen Baujuwels begonnen. Der Rannersdorfer Wallhof, einst Landsitz des Dominikanerordens, stand im Mittelpunkt des Interesses der Bautätigkeit. Der Turm, den man wohl als Wahrzeichen Rannersdorfs bezeichnen kann, wurde von 1989 bis 1996 generalsaniert. Auch 2009 ist der Wallhof wieder einer der Schwerpunkte des Schwechater Baubooms. In den nächsten Jahren soll hier ein neues Ortszentrum für die Katastralgemeinde Rannersdorf entstehen. Auf zwanzig Jahre Erfolgs-

2009 jähren
sich große und kleine
geschichtliche Ereignisse



Der Schwechater Hauptplatz vor 65 Jahren: ein Trümmerfeld



Vor 20 Jahren fiel die Berliner Mauer

geschichte kann das Schwechater Ferienspiel zurückblicken. Das erste Event dieser Art fand im Sommer 1989 statt.

Wandel in Osteuropa

Nicht unmittelbar mit Schwechat in Zusammenhang standen die politischen Ereignisse des Jahres 1989 in Osteuropa. Doch waren diese Ereignisse, die wohl am markantesten im Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 ihren Ausdruck fanden, von weltpolitischer Bedeutung. Und so

bewegten und berührten die Ereignisse auch die Schwechater Bevölkerung.

Blicken wir zehn Jahre zurück: im Jahr 1999 bildete die Tulpenschau im Felmayergarten ein Highlight des Veranstaltungslbens in Schwechat. Auf ein zehnjähriges Jubiläum kann auch Pfarrer Mag. Gerald Gump zurückblicken. Mit 1. September 1999 wurde er vom Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn zum neuen Pfarrer der Pfarre Schwechat ernannt.

Dr Christina Pal ■



Die Tulpenschau im Felmayergarten 1999

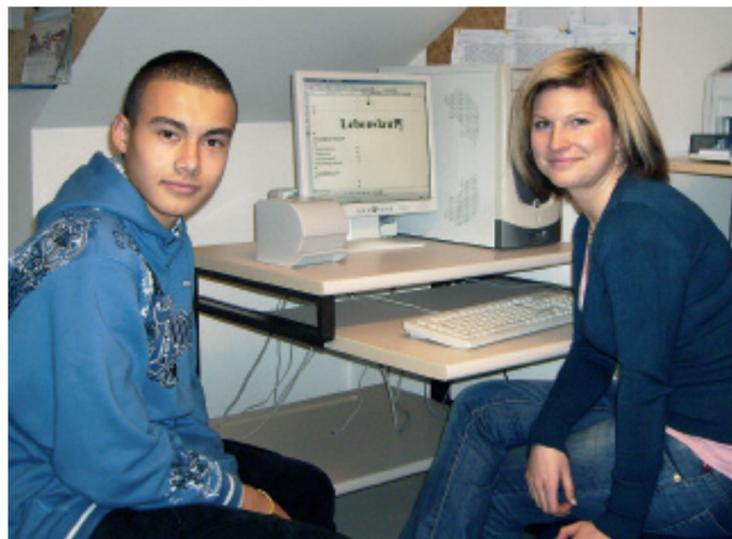
Wir malen tapezieren spritzen lackieren pünktlich preiswert prima

MALERMEISTER

EWALD
SCHEDL

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Laufbahnberatung für Jugendliche



Sonja Hasslacher gemeinsam mit einem Lehrstellensuchenden

In Kooperation mit dem AMS NÖ bietet SOPS (Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat) Jugendlichen nach Beendigung der Schulpflicht professionelle Hilfe bei der Entscheidung, wie es weitergehen soll. Dieses Angebot wird auch von der Stadtgemeinde Schwechat unterstützt.

Problemen vorbeugen

Die Planung der beruflichen Zukunft stellt viele Jugendliche vor Probleme. Einige sind unsicher, ob sie weiter zur Schule gehen oder einen Lehrberuf ergreifen sollen. Andere haben unrealistische

Vorstellungen, die sich am Arbeitsmarkt nicht umsetzen lassen. Oft wissen Jugendliche auch nicht genau, welches Berufsfeld sie interessiert, wo ihre Stärken liegen. Jugendliche ohne Hauptschulabschluss haben es besonders schwer, eine Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden.

SOPS hilft Jugendlichen herauszufinden, was sie möchten, wofür sie geeignet sind und was sich am Arbeitsmarkt verwirklichen lässt. Sie werden über weiterführende Schulen ebenso informiert wie über Lehrberufe und Tendenzen am Arbeitsmarkt.

Außer Berufsorientierung werden Jugendliche beim Erstellen schriftlicher Bewerbungsunterlagen unterstützt und bekommen Tipps und Strategien für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch, um sich, ihre Stärken und Fähigkeiten einem zukünftigen Arbeitgeber überzeugend präsentieren zu können.

Kostenlose Beratung

Die Beratung ist kostenlos und kann auch über einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen werden. PC, Internet, Kopierer und Telefon stehen für die Lehrstellensuche gratis zur Verfügung. Jugendliche können sich für ein Beratungsgespräch über das AMS Schwechat anmelden oder direkt mit SOPS Kontakt aufnehmen. Auch Eltern können sich über unser Beratungsangebot informieren.

Kontakt: Verein SOPS (Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat)
Dr. Alma Peschetz/Dipl. Päd. Sonja Hasslacher
Tel.: 01/706 31 13
e-Mail: info@sops.at

Hilfe bei der Auswahl des richtigen Berufs

40 Jahre Dr. Adolf Schärf-Hauptschule

Zahlreiche BesucherInnen fanden am 19 in der Dr. Adolf Schärf-Hauptschule ein. Dort wurde das 40-jährige Bestehen der Schule gefeiert.

Festakt

Der Schuldirektor, Rainer-Maria Weihs, begrüßte die Festgäste, an der Spitze LR Dr. Petra Bohuslav und Bgm. NR Hannes Fazekas.

Der Bürgermeister meinte in seiner Ansprache: „Der

Bau der Schule und deren Eröffnung durch den damaligen Bundespräsidenten Franz Jonas war der Startschuss für den Ausbau der Stadt Schwechat als hochwertiger Bildungsstandort.“

Der Festakt wurde von Darbietungen der SchülerInnen umrahmt.

Tag der offenen Tür

Der Festakt bildete zugleich den Abschluss des Tages der

offenen Tür, bei dem sich Eltern über die Leistungen der Schule informieren konnten. In der Hauptschule wird ein Sportzweig geführt, parallel dazu auch eine „normale“ Hauptschule, die allerdings über hochwertige Angebote verfügt. Eine von den SchülerInnen gestaltete Ausstellung setzte sich auf höchst informative Weise auf verschiedenen Ebenen mit der Zeit auseinander, in der die Schule eröffnet wurde.

Festakt und Tag der offenen Tür

Gratis ins Hallenbad

In den kommenden Semesterferien und Osterferien ist für Schwechater SchülerInnen der Besuch des Hallenbades im Freizeitzentrum wieder gratis. Alles was man dazu braucht ist der Schülerschein, der an der Kassa vorgezeigt werden muss.



Bürgermeister NR Hannes Fazekas, LR Dr. Petra Bohuslav, Dir. Rainer-Maria Weihs mit BSI OSR Alfred Diem.

Unterricht im Rathaus

Am 12. Jänner besuchten die SchülerInnen der Europahauptschule (4. Klasse) das Rathaus. Auf Wunsch der Fächer Geschichte, Politik und die Zukunftsaussichten im weiteren Berufsleben aus Sicht der Stadt vorgetragen.

NR Hannes Fazekas

begrüßte die jungen Damen und Herren und stellte in kurzen Worten den Betrieb „Stadtverwaltung“ vor und verwies auf ein besonderes Angebot: „Bei uns findet man wie in der Privatwirtschaft verschiedene Berufe. Gemeinsam mit der Wirtschaft veranstalten wir wie

schon in den vergangenen zwei Jahren auch heuer wieder eine Lehrlingsmesse.“

Geschichte der Stadt

Stadtarchivarin Dr. Christina Pal hielt im Anschluss eine Geschichtsstunde ab. Die Entwicklung des Siedlungsraumes bis hin zur Entwicklung der modernen Stadt Schwechat war dabei das Thema.

Lehrberufe

Der Lehrlingsbeauftragte der Stadtgemeinde Schwechat, Benjamin Hutter, erklärte zum Abschluss, wie es um die Lehrberufe in der Stadtgemeinde Schwechat steht und welche Möglichkeiten es für die jungen Menschen sonst noch gäbe.

Fazekas: „Schwechat bildet ja immer wieder Lehrlinge aus, zur Zeit sind elf bei uns

HauptschülerInnen besuchten die Gemeindeverwaltung

beschäftigt. Wir wollen damit auch anderen Betrieben ein Beispiel geben.“



Benjamin Hutter, Jugendcoaches Michael Prascsait und Mag. Friedrich A. Mishamshiri, Bgm NR Hannes Fazekas gemeinsam mit den SchülerInnen der 4. Klasse der Europahauptschule

Kinder-Maskenball
in der Körnerhalle
Großes Kinderquiz
Faschingssonntag, 22. 2. 09
von 14 bis 17 Uhr • Einlass 13.30 Uhr
Musik: „Hullabaloo“
Freie Spende
Veranstalter: Ihre Schwechater Wirtschaft
OMV ERSTE

Opel Insignia ist das Auto des Jahres 2009

Ausgezeichneter Start in eine neue Ära: Mit wegweisendem Design, innovativen Technologien für maximale Sicherheit, souveräner Dynamik und perfekter Ergonomie lädt der neue Opel Insignia auch Sie ein, die Marke Opel neu zu entdecken.

Ab sofort ausgestellt bei:

Autohaus Hausenberger GmbH
A-2320 Schwechat/Kledering
Tel: 01/707 84 06
E-Mail: office@opel-hausenberger.at

Klederinger Straße 112
Fax: 01/707 84 06 -14
www.opel-hausenberger.at

ISUZU CORVETTE Cadillac OPEL

SCHWECHAT **Job-Jet-Fair**

Die Jugendmesse

Körnerhalle Schwechat
27., 28., und 29. Jänner 2009

Dienstag: 10 bis 15 Uhr
Mittwoch: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 15 Uhr

„Cooler Jobs For You“
Alles rund um den Einstieg ins Berufsleben

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Schwechat, Jugend, in Zusammenarbeit mit:

AMS AKNO OGB

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 9. Februar 2009
10-12 Uhr

Dienstag, 10. Februar 2009
16 – 17.30 Uhr

Montag, 16. Februar 2009
10 – 12 Uhr

Dienstag, 17. Februar 2009
16 – 17.30 Uhr

Montag, 23. Februar 2009
10 – 12 Uhr

Anmeldung Gymnasium Schwechat

Fristen zur Anmeldung in die ersten Klassen am Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Schwechat für das kommende Schuljahr 2009/2010:

- Montag, 9. Februar bis Freitag, 20. Februar 2009 jeweils 8 bis 12 Uhr sowie
 - Samstag, 14. Februar 2009 von 8 bis 12 Uhr in der Ehrenbrunnengasse 8, 2320 Schwechat.
- Mitzubringen sind folgende Unterlagen für das anzumeldende Kind:
- Geburtsurkunde
 - Staatsbürgerschaftsnachweis
 - Meldezettel
 - Sozialversicherungsnummer des Schülers / der Schülerin
 - Schulnachricht (im Original) über das 1. Semester 2008/2009 (inklusive Kopie)

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber):

Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Sabrina Mayer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail:

ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320

Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.

Hersteller: Schwechater
Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 26. 1. 2009

Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:

3. Februar für März 2009
3. März für April 2009
Nähere Informationen zur
Stadtgemeinde Schwechat

finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Veröffentlichung nach § 25 Mediengesetz: Die grundlegende Richtung von „Ganz Schwechat - Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat“ ist die Information der Schwechater Gemeindemitglieder und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und aus dem Gemeindegebiet. Dazu gehören im besonderen Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art; ebenso die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung – wenn erforderlich auch anderer Gemeinden – der nö. Landes- und Bundesverwaltung. Die entgeltliche Werbung ist möglich, bedarf jedoch im Einzelfall der Zustimmung des Herausgebers. Die entgeltliche politische Werbung ist jeweils vor Wahlen möglich. Die enthaltenen Informationen erscheinen in Druck- und Bildgestaltung. Die Zusendung an die Schwechater Haushalte erfolgt kostenlos.

Christbaumsammelstellen

Kledering

Bahnhofplatz: Abfallsammelzentrum Kledering
Feuerweggasse: Parkstreifen vor Nr. 5
Hinfnergasse: Grünfläche Kreuzung Rappachgasse

Mannswörth

Franz Wlk-Gasse: Grünfläche gegenüber Nr. 10
Goldackerweg: Abfallsammelzentrum Mannswörth
Hausleithnergasse: Fläche vor Nr. 7
Heideweg: Grünfläche nach der Wohnhausanlage
Kolbgasse: gegenüber Kolbgasse Nr. 11
Mannswörther Str.: vor Kinderspielplatz beim Hexenhaus
Mannswörther Str. 106: gegenüber Volksschule
Römerstraße: gegenüber Nr. 17
Steinriegelgasse: Kreuzung Hans Kudlich-Gasse

Rannersdorf

Alois Kellner-Str. 65: Abfallsammelzentrum Rannersdorf
Alois Kellner-Str.: Kreuzung Baiergasse
Brauhausstr.: Kreuzung Alois Kellner-Str. bei Schaltkasten
Brauhausstr. 71: Grünfläche vor Hort
Franz Schuster-Str.: Stadionparkplatz gegenüber Rothmühle
Hähergasse: Grünfläche Kreuzung Pirusgasse
Ponzweg: Grünfläche vor Spielplatz
Wallhofgasse: im Wallhof
Wirtingerstr.: Grünfläche Kreuzung Hofstättengasse

Schwechat

Alanovaplatz: Wendeplatz vor Busbahnhof: gegenüber Nr. 18
Bergzeile: gegenüber Bergzeile 14 beim Trinkbrunnen
Ehrenbrunnengasse: Grünfläche Kreuzung Neukettenhofer Str. bei Radweg
Ehrenbrunnengasse: bei der Mauer zwischen Gymnasium und Shell Tankstelle
Einhorngasse: Graben zwischen Nr. 23 und Luchsweg Nr. 1
Felmayergasse: Grünfläche beim Basketballplatz
Frauenfeld: neu: gegenüber Brauhausstr. 16
Gladbeckstr. 3: bei Stiege Nr. 1
Himberger Str. 72: Abfallsammelzentrum Schwechat
Hintere Bahngasse: vor Trafostation: neben Einfahrt Eisenbahnmuseum
Hutweidestr.: Kreuzung Ginsterweg bei Abfallsammelinsel
Hutweidestr.: bei Abfallsammelinsel gegenüber Nr. 5
Jesuitenmühlstr.: Kreuzung Mannswörther Str.
Kranichgasse: Graben zwischen Nr. 41 und 43
Leopold Prechtl-Gasse: Parkplatz neben Doppelgarage
Pitschenederweg: Parkplatz neben Nr. 1a
Plankenwehrstr.: Grünfläche Kreuzung Steggasse
Primbergerplatz: Grünfläche Kreuzung Schießstättenstr.
Prinz Eugen-Str./Alfred Horn-Str.: Grünfläche geg. Prinz Eugen-Str. Nr. 5
Reitbahngasse: Umkehrplatz bei Nr. 34
Schöffelgasse: Ende Sackgasse
Schrödlgasse: neben Kindergarten gegenüber Nr. 14
Sendnergasse: Sackgasse bei Abfallsammelinsel neben Nr. 46
Sendnergasse 23-25: neben Müllplatz
Spirirgasse/Josef Renner-Gasse: Parkplatz gegenüber Spirirgasse Nr. 23
Tiefenbachergasse/Bahngasse: neben Einfahrt Fa. Schmidt
Werkbachgasse: Abfallsammelinsel beim Bahndamm (Durchgang)
Wiener Str. 41: vor Fa. Baumgartner
Zirkelweg: links vor Pfarrzentrum Nr. 8

Achtung Christbaumsammlung neu:

Die Abholung der Christbäume durch den Bauhof der Stadtgemeinde Schwechat erfolgt vom **7. Januar bis 15. Februar 2009** von den gekennzeichneten Christbaumsammelstellen. Auskünfte erhalten Sie auch bei der Stadtgemeinde Schwechat, Ing. Daniela Wrbka Telefon: 01/70108-316

Jänner

Freitag, 23. Jänner 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Auch das noch!

• Körnerhalle, 20 Uhr: Gärtnerkränzchen; Veranstalter: Landesgartenbau-Vereinigung Simmering

Samstag, 24. Jänner 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Die lange Nacht des Kabarets

• Gemeindezentrum Zirkelweg, ab 20 Uhr: Maskenball der Pfarre Schwechat

• Körnerhalle, ab 18 Uhr: Folkloreverein Jedinstvo

Dienstag, 27. Jänner 2008

• Körnerhalle, ganztägig: Lehrlingsmesse

Mittwoch, 28. Jänner 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Total brachial

• Körnerhalle, ganztägig: Lehrlingsmesse

Donnerstag, 29. Jänner 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Total brachial

• Schwechater Stadtkeller, ab 21:30 Uhr: Jazz Session

• Körnerhalle, ganztägig: Lehrlingsmesse

Freitag, 30. Jänner 2009

• Pfarrkirche, ab 16 Uhr: Tauf-Revival – Segenfest für die Neugetauften des letzten Jahres

Samstag, 31. Jänner 2009

• Rannersdorfer Stub'n, ab 20 Uhr: Faschings Gschnas

Februar

mit Er+Er

Donnerstag, 5. Februar 2009

• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Dienstag, 10. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Auf Schrott und Trott

Mittwoch, 11. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Auf Schrott und Trott

Donnerstag, 12. Februar 2009

• Rathaus, 9 – 12 Uhr, 13 – 16 Uhr: Röntgenbus

• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Freitag, 13. Februar 2009

• Rathaus, 9 – 12 Uhr, 13 – 16 Uhr: Röntgenbus

Samstag, 14. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Jesus Mike Superstar

• Stadtpfarrkirche, 15 – 17.30 Uhr: „Segen für Liebende“

Mittwoch, 18. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Heute Abend: Irmgard Knef

Donnerstag, 19. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Heute Abend: Irmgard Knef

• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Freitag, 20. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Heute Abend: Irmgard Knef

Samstag, 21. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Der Gaulschreck im Rosennetz

• Körnerhalle, ab 20 Uhr: Ball der Schwechater

• Hort Rannersdorf, ganztägig: Punschausschank Freiwillige Feuerwehr Rannersdorf

Sonntag, 22. Februar 2009

• Körnerhalle, ab 14 Uhr: Kindermaskenball der Schwechater Wirtschaft

Dienstag, 24. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Faschingsdienstag nach Vorschrift

• Rathaus, 14 – 17.30 Uhr: Faschingsdienstag –Hippie-Town

• Körnerhalle, ab 14 Uhr: Kindermaskenball der Kinderfreunde Schwechat

• Körnerhalle, ab 20 Uhr: Gschnas

Mittwoch, 25. Februar 2009

• Stadtpfarrkirche, ab 16.30 Uhr: Aschermittwochfeier der Kinder

• Stadtpfarrkirche, ab 19 Uhr: Aschermittwochgottesdienst, anschließend: 1. Abend des Glaubensseminars im Pfarrheim

Ballkalender für die Körnerhalle

Samstag, 21. Februar 2009
Ball der SchwechaterInnen, 20 Uhr, Veranstalter: SPÖ Gemeindeorg. Schwechat

Sonntag, 22. Februar 2009

Kindermaskenball, 14 Uhr (Einlass: 13.30 Uhr) Veranstalter: Schwechater Wirtschaft

Dienstag, 24. Februar 2009

Kindermaskenball 14 Uhr

16.30 Uhr: Aschermittwochfeier der Kinder

• Stadtpfarrkirche, ab 19 Uhr: Aschermittwochgottesdienst, anschließend: 1. Abend des Glaubensseminars im Pfarrheim

Donnerstag, 26. Februar 2009

• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Freitag, 27. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Verluste

Samstag, 28. Februar 2009

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Verluste

Ball der Post

Ausstellungen

Galerie der Städtischen Bücherei:

Ausstellung Manfred Hirl: „Erotik & Geometrie“ – Skulpturen aus Speckstein, noch bis 13. Februar 2009 zu besichtigen während der Bücherei-Öffnungszeiten

• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Verluste

Bezirkshauptmannschaft Wien Umgebung:

Bis 27. Februar 2009 findet die Ausstellung von Werken der KünstlerInnen der Caritas Behindertenwerkstatt Rannersdorf in der Außenstelle Bezirkshauptmannschaft Wien Umgebung in Schwechat statt.

KOBV

Sprech- und Beratungstage: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1, 1 Stock

Jeden 1. Dienstag im Monat von 9 – 10.30 Uhr

Auskunft und Beratung: Obann Alfred Csokai, 0699/ 81 33 94 88

www.kobv-schwechat.at

Stadtpanel: Ergebnisse im Frühjahr

Anfang November wurden 3000 Fragebögen an mittels Zufallsprinzip ausgewählte Schwechaterinnen und Schwechater gesendet. Rund 20 Prozent der Befragten beteiligten sich an dieser Aktion. Wir möchten uns auf diesem Weg für Ihre Mitarbeit recht herzlich bedanken. Die endgültigen Ergebnisse des Stadtpanels 2008 werden im Frühjahr 2009 präsentiert.

Röntgenbus beim Rathaus

Am Donnerstag, dem 12. und Freitag, dem 13. Februar 2009, steht der Röntgenbus der Nö. Landesregierung vor dem Rathaus in Schwechat. Jeweils in der Zeit von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit für eine Röntgenuntersuchung – e-Card nicht vergessen!

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Naturfreunde

Nachtskifahren am Zauberberg Semmering

• 27. Februar 2008 (Anmeldeschluss 18. Februar)

• 27. März 2008 (Anmeldeschluss 18. März)

Abfahrt: jeweils 16 Uhr, Parkplatz Hallenbad Schwechat SkifahrerInnen, SnowboarderInnen und auch Rodelfans kommen auf ihre Kosten.

Die Fahrten werden nach Schneelage durchgeführt. Auf Wunsch erfolgt eine kostenlose Betreuung durch bewährte, staatlich geprüfte Instrukturen. Anmeldung und Infos bei Christian Hock 0699/138 22 153 von 19 – 21 Uhr; Martina Sedlaczek 0699/109 60 303 von 19 – 21 Uhr

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Ein Bild vom Schwechater SeniorInnentreff

Ortsgruppe Schwechat des Pensionistenverbandes

Die Adventfahrt hatte die Johannesbachklamm zum Ziel und viele Senioren haben daran teilgenommen. An diesem 5. Dezember waren auch andere Reisegruppen dorthin unterwegs und es war natürlich etwas

überfüllt. Zum Abschluss stand noch ein gemütliches Zusammensein am Programm.

Die Weihnachtsfeier wurde wieder von vielen Mitgliedern besucht (180 Personen). Nach einem Mittagessen begann der feierliche Teil. Danach gab es Jause

und gemütliche Plauderei. Als Jahresabschluss wurde auch heuer zum Silvesterpunsch eingeladen. Viele sind dieser Einladung trotz Kälte gefolgt. Die Vorsitzende konnte auch Bürgermeister NR Hannes Fazekas herzlich begrüßen. Der Dank der SeniorInnen geht an Familie Howorka, welche wieder den Punsch zur Verfügung stellte.

Die nächsten Ziele:
• Am 11. Februar findet ein Vortrag im Seniorenzentrum statt: Patientenverfügung.
• Traditionell findet die Jahreshauptversammlung wieder am Aschermittwoch (25. Februar 2009) mit Heringsschmaus statt.
• Ebenfalls im Seniorenzentrum findet ein Vortrag am 11. März statt: Adolf Ezsöl zeigt Schwechat in alten Ansichten.

• Bitte für den umfangreichen Kultursommer die Karten bestellen: 7. Juli Stockerau, 16. Juli St. Margarethen, 20. August Mörbisch und im August noch Theresianum Wien.

• Für das Herbsttreffen (10. bis 17. Oktober 2009) in

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

Porec (Kroatien) werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen. **Erich Schön Ortsgruppe Mannswörth des Pensionistenverbandes** Bei der Weihnachtsfeier, die in der Schwechater Körnerhalle stattfand, waren der Bürgermeister, Bezirksvorsitzender Johann Oberhauser, sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte anwesend. Die Akkordeongruppe Schwechat sorgte für die musikalische Untermalung. Ca. 180 Mitglieder und Ehrengäste wurden dann vom Weihnachtsmann mit seinen 2 Engel beschenkt.

Käthe Stieler

Seniorentreff Am Donnerstag 5. Februar 2009 findet um 14.30 Uhr das monatliche Treffen in den Tiroler Stub'n statt, bei dem das Thema der Finanzkrise behandelt wird.

Donnerstag 12. Februar 2009 steht ein Ausflug ins Technische Museum (mit Führung) auf dem Programm. Abfahrt ist um 13 Uhr bei der Volksbank; Eintritt: € 9,50 insgesamt, ohne Fahrtschein.

Am Donnerstag, dem 19. Februar 2009, findet ab 14 Uhr der Spiele-Nachmittag im Cafe Blamhofer, Wienerstraße statt.

Am Donnerstag, dem 5. März 2009, wird ab 14.30 Uhr beim Treffen in den Tiroler Stub'n über verschiedene Rechtsfragen, die für Senioren von Interesse sind, gesprochen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Für Rückfragen steht Obmann Rudolf Donninger, Tel.: 0664 42 45 428, zur Verfügung.

SeniorenkeglerInnen Die SeniorenkeglerInnen danken Bürgermeister NR Hannes Fazekas für die gespendeten Pokale zum 10. Jubiläumsjahr.



1



2

SeniorInnenerungen in Schwechat

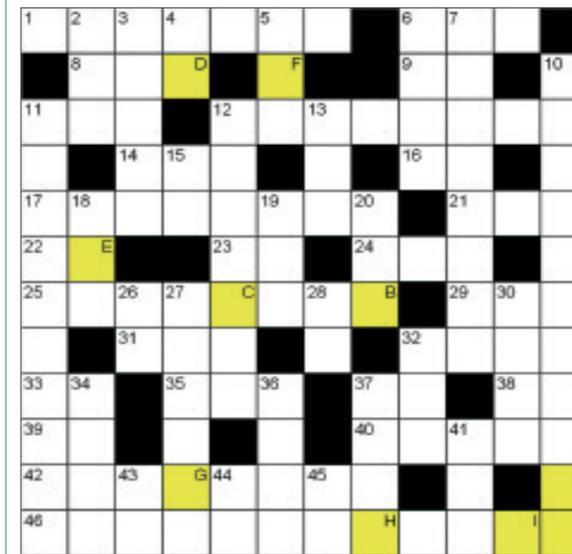
Am 15. Dezember 2008 gratulierte STR Helene Proschko im Namen des Bürgermeisters Cecilia Vit zum 90. Geburtstag (Bild 1).

Am 7. Jänner 2009 besuchten STR Helene Proschko und Edmund Strauss, Leiter der Außenstelle Schwechat der BH WUG, Karoline

und Rudolf Nemeth anlässlich der Diamantenen Hochzeit und überbrachten dem Paar die Ehrengaben von Stadt und Land (Bild 2).

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Fremdsprache benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) oder per e-mail auf ganzschwechat@schwechat.gv.at, und schicken Sie diese bis spätestens 9. Februar 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Wort 6) öst. Presseagentur 8) engl. Männername 9) Kfz. Kennz. Korneuburg 11) Dortmunder Bier 12) alte ind. Sprache 14) Sprechgesang 16) Schweizer Berg 17) Sprachstruktur 21) Abk. Uniform Resource Locator 22) chem. Z. Germanium 23) Augenblick 24) Nachsilbe 25) Fremdsprache 29) frz. Feldmaß 31) engl. Frauenname 32) Vorhaben 33) Abk. das heißt. 35) Sprengstoffkürzel 37) pers. Fürwort 38) Abk. amerikan. Soldat 39) Umlaut 40) neunter lat. 42) Glaubensform 46) Fremdsprache

Senkrecht: : 2) bete lat. 3) Giftschlange 4) brasil. Nachrichtenagentur 5) europ. Raumfahrtsorganisation 6) israel. Stadt 7) europ. Staat 10) Fremdsprache 11) bayrisches Autobahnkreuz 12) europ. Staat 13) pakistan. Fluss 15) Kfz. Kennz. Amstetten 18) nord. Tier 19) türk. See 20) Nutztier 26) kfz. Kennz. Gmunden 27) antike Sprache 28) chem. Z. Kupfer 30) Sauce 32) dafür 34) Armeegruppe 36) Musikgruppe 37) oberöst. Stadt 41) serb. Stadt 43) ital. Artikel 44) Abk. geometrisches Zeichen 45) Umlaut



Auflösung aus Ganz Schwechat 1/2009: Lösungswort:

Schwechat
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Hildegard Szedenik**, Ehrenbrunnengasse, 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten Quebracho (Aspidosperma quebracho-blanco)

Verwendung: Aspidosperma quebracho-Rinde (Cortex quebrachi) besteht aus der getrockneten Rinde der ausgewachsenen Bäume.

Vorkommen und Herkunft: Stammt aus der Familie der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae). Herkunft: heimisch in Argentinien, Chile, Bolivien und Südbrasilien.

Aussehen und Merkmale: Fünf bis 20 Meter hoher Baum mit schlanken Ästen. Junge Zweige warzig, ältere glatt, mit einer dünnen, orange-braunen Rinde.

Inhaltsstoffe: Alkaloide (bis 1,4%): Aspidospermin, Quebrachin (Yohimbin), Quebrachamin, Aspidosamin, Gerbstoffe (3,5%), Quebrachit

Wirksamen: Auswurfördernd, regt das Atemzentrum an

Anwendungsgebiete: Asthma, Bronchitis, Atemnot, Technisch: als Gerbmittel

Dosierungshinweise: Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit 1l Wasser unter Zusatz von Vitamin C 20 Minuten lang kochen und anschließend abseihen. Nach Geschmack mit Zucker oder Honig süßen.

Rezept-Tipp: Argentinisches Rindersteak auf „Quebracho“ Die Steaks werden auf einem Grill, dessen Holzkohle vom Baum Quebracho blanco stammt, zubereitet. Dadurch erhält das Fleisch einen besonders saftigen und kräftigen, unverwechselbaren Geschmack.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Quebracho

Vorbereitung auf die Frühjahrssaison



Im ersten Vorbereitungsspiel gegen Götzing sicherte Gernot Baumgartner (im Vordergrund) dem SVS einen 2:0-Sieg.

Zahlreiche
Testspiele vor Beginn der
Meisterschaft

Sowohl die Sport-Vereinigung Schwechat als auch der SC Mannswörth befinden sich seit 12. Jänner in der Vorbereitung. In diesen sieben Wochen werden nicht nur der Ball sondern auch wetterbedingt die Laufschuhe, Medizinbälle und Springschnüre ihre Begleiter sein.

Am 27. Februar geht es dann auch wieder los mit der Frühjahrsmeisterschaft. Die 16. Runde beginnt gleich mit dem Derby zwischen der SVS und dem SC Mannswörth, um 19.30 Uhr im Rudolf Tonn Stadion.

Der Testspielkalender

SV Schwechat 27. Jänner: SVS – Leobendorf, Beginn: 19 Uhr; 30. Jänner: SVS – Sportklub, Beginn 19 Uhr; 7. Februar: SVS – Sollenau, Beginn: 16 Uhr; 13. Februar: SVS – Magna Wienerberg, Beginn: 19:30 Uhr; 18. Februar: SVS – Stockerau, Beginn 19 Uhr; 21. Februar: SVS – FAC Team, Beginn: 14 Uhr

SC Mannswörth 17. Jänner: Bruck/L. – SC Mannswörth, Beginn: 12 Uhr; 28. Jänner: Mistelbach – SC Mannswörth, Beginn: 18.30 Uhr; 31. Jänner: Gols – SC Mannswörth, Beginn: 15 Uhr; 4. Februar: Wienerberg – SC Mannswörth, Beginn: 18.15 Uhr; 7. Februar: WSK U 23 – SC Mannswörth, Beginn 14 Uhr; 11. Februar: Maria Lanzendorf – SC Mannswörth, Beginn: 18.30 Uhr; 14. Februar: Mannersdorf – SC Mannswörth, Beginn: 15 Uhr; 18. Februar: FAC – SC Mannswörth, Beginn: 18.30 Uhr; 21. Februar: NAC – SC Mannswörth, Beginn: 16 Uhr.

Tischtennis im Kindergarten

Nach Erfolgen in der
Superliga und der
Champions League wurde
neues Projekt vorgestellt

Sportlich sind Werner Schlager & Co. ausgezeichnet unterwegs: In der Superliga erreichte man das Viertelfinale und schlug dort Murska Sobota (Kroatien) mit 6:2. In der Champions League die SVS NÖ mit einem 3:0 gegen Frickenhausen vor dem Sieg in der Gruppenphase.

Neues Projekt

In Schwechat stellte dann

Werner Schlager gemeinsam mit Bgm. NR Hannes Fazekas ein neues Projekt vor: Die erste Kooperation der Werner Schlager-Tischtennisakademie (WSA) mit einem Kindergarten. In Vorbereitung auf das Weltrainingszentrum in Schwechat sollen dabei den Kindern (zunächst im KG Brendanihof) die Freude am Sport vermittelt werden.

Fazekas: „Eine spannende



Judit Herczig, Bgm. NR Hannes Fazekas, Werner Schlager, Xue Shugin gemeinsam mit den Kindern des Kindergarten Brendanihof

Sache, die in der guten Tradition der Sportstadt Schwechat steht.



SPORT
IN GANZ SCHWECHAT

**DIE SPORTLICHE
BEILAGE ZU IHRER
SCHWECHATER
STADTZEITUNG**



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Die Sprachen der Nachbarn Die traditionellen Gäste bei Veranstaltungen des Schwechater Jugendsports sind Schulklassen oder Jugendteams aus unseren unmittelbaren Nachbarländern der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn. Es ist eine interessante Beobachtung, dass in den letzten Jahren immer mehr von diesen Jugendlichen zumindest einige Wörter der Basisverständigung beherrschen und eine steigende Zahl in deutscher Sprache immer besser kommunizieren kann.

Um etliches langsamer geht es in der Gegenrichtung. Ein wirkliches Interesse am Erlernen der Sprachen der Nachbarn konnte noch nicht erweckt werden. Eine sehr interessante Entwicklung ist in diesem Zusammenhang in Kärnten zu verzeichnen. Trotz immer noch ungelöstem Ortstafelkonflikt und einer doch reservierten Haltung der Landespolitiker gegenüber Slowenien lernen neben den zweisprachigen Kärntnern bereits 50 % der Kärntner Jugendlichen im Rahmen eines Freifachs Slowenisch.

In den immer mehr zusammen wachsenden neuen Regionen Europas wird das Beherrschen der Sprachen diesseits und jenseits der nicht mehr existierenden Grenzen langfristig auch zu einem echten Vorteil am Arbeitsmarkt.

e s
EINKAUFSZENTRUM
SCHWECHAT

... HAT ALLES WAS ICH WILL.



Bauernmarkt

Samstag | 14.2. | 7.30 bis 12 Uhr
ab 10 Uhr Frühschoppen mit den 3/4-Schrammeln

Schweizer Faschingsgilde

Freitag | 20.2. | ab 15 Uhr
... mit „Guggen-Musig“

The BAD POWELLS

Faschingsdienstag | 24.2. | 17 bis 18.30 Uhr
... mit einem Feuerwerk an Soule & Discohits der 70er und frühen 80er in verrückten Outfits

an 20. & 24.2. mit Werner's Punschbar

www.zentrum-schwechat.at **P gratis**

Wiener Straße 12 – 16

Schwechater Volleyballerinnen stehen im Cup-Halbfinale

Die Schwechater Volleyballerinnen hatten wechselnde Erfolge.

Mevza-Liga

Zunächst holten sie sich eine 3:2-Niederlage im Auswärtsspiel gegen Nova KBM Branik. In die Weihnachtspause ging es dann mit einem 3:1-Erfolg in Bratislava gegen VK Doprastav. Das Österreich-Derby gegen ATSC Sparkasse wurde Mitte Jänner in Klagenfurt mit 3:0 gewonnen.

ÖVV-Cup

Das Viertelfinale gewan-

nen die Schwecaterinnen gegen TSV Sparkasse Hartberg im Hinspiel 3:1, mit einem 3:0 zu Hause sicherten sich die Volleyballerinnen den Aufstieg ins Halbfinale.

Champions League

Im Heimspiel gegen Scavolini Pesaro gab es kein Weihnachtsgeschenk, die Partie endete mit einem glatten 0:3. Auch das neue Jahr begann mit einer Niederlage, zu Hause war man gegen Eczacibasi Istanbul chancenlos, die Partie endete 0:3.

STEINMETZBETRIEB
Schaden Johann Ges.m.b.H

Reihartsdorfgasse 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

- ↓ Küchenarbeitsplatten
- ↓ Badezimmer
- ↓ Restaurierungen
- ↓ Bodenbeläge für Innen- und Außenbereiche
- ↓ Stufen
- ↓ Terrassen
- ↓ Fensterbänke
- ↓ Kaminverkleidungen
- ↓ und vieles mehr

Küchenarbeitsplatte

NÄRRISCHER DIENSTAG IN SCHWECHAT

24. FEBRUAR
2009

HIPPIE
TOWN

Körnerhalle
14 bis 17 Uhr
Einlass 13.30 Uhr
Kinderfreunde

KINDER-
MASKEN-
BALL

Rathaus:
14 bis 17.30 Uhr

HIPPIE
TOWN

Alle SchwechaterInnen
sind herzlich
dazu
eingeladen

Körnerhalle
20 bis 3 Uhr
Eintritt frei!

GSCHNAS

mit
„MostLandStürmer“
Showeinlage
&
Disco im Café

Einkaufszentrum
Schwechat
17 bis 18.30 Uhr

THE BAD POWELLS
FREAK SOUL &
DISCO SHOW

...mit einem Feuerwerk
an Soule & Discohits der
70er & frühen 80er

SCHWECHAT

www.schwechat.gv.at